

Aktuelle Informationen

Aktuelles aus Lungenforschung und -medizin – März 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bei Kälte, Sturm und Regen wird unser Immunsystem besonders stark beansprucht, sodass es leicht zu akuten Atemwegsinfekten durch Viren kommen kann. Quälender Husten, Schnupfen und Fieber können in Folge viraler Infekte unter anderem Anzeichen einer akuten Bronchitis sein, einer Entzündung der Schleimhaut in den unteren Atemwegen. Eine Bronchitis kann aber auch chronisch verlaufen. Zigarettenrauch und dessen Inhaltstoffe oder auch andere Reizstoffe sind hierfür oft die Ursache. Lesen Sie mehr dazu in unserem neuen Monatsschwerpunkt „[Bronchitis: Akut oder chronisch](#)“

[Informationen zum neuartigen Coronavirus finden Sie außerdem hier.](#)

Nachfolgend finden Sie wie gewohnt alle Nachrichten des vergangenen Monats im Überblick. Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Team vom Lungeninformationsdienst

Folgen Sie uns bei Facebook oder Twitter:

facebook.com/Lungeninfo

twitter.com/Lungeninfo

Bitte beachten Sie, dass der Lungeninformationsdienst keine ärztliche Beratung anbietet und als unabhängiger Informationsdienst keine Empfehlungen für Ärzte oder Kliniken aussprechen darf.

Inhaltsverzeichnis

1. [Coronavirus: Infos für Menschen mit Lungenkrankheiten](#)
2. [Coronavirus: Kann Ebola-Medikament helfen?](#)
3. [Chronischer Husten: Linderung durch neuen Wirkstoff?](#)
4. [Großes Interesse beim Patientenforum Lunge in München](#)
5. [Beeinflussen Gene die Asthma-Therapie?](#)
6. [Krankheitsverlauf anhand Lungenmikrobiom einschätzen](#)
7. [Lungenkrebs: CT-Screening senkt Sterblichkeit](#)
8. [Mukoviszidose: Warum gibt es Unterschiede zwischen Frau und Mann?](#)

Coronavirus: Infos für Menschen mit Lungenkrankheiten

Viele Menschen mit chronischen Lungenerkrankungen machen sich momentan Gedanken, ob sie aufgrund des neuartigen Coronavirus besondere Maßnahmen ergreifen sollten. Die Europäische Lungenstiftung ELF hat Fragen von Betroffenen gesammelt. James Chalmers, Vorsitzender der Gruppe für Atemwegsinfektionen der European Respiratory Society (ERS) hat die Fragen beantwortet.



Eine freie Übersetzung der Fragen und seiner Antworten finden Sie im Folgenden.

Ich habe Bronchiektasen. Ist mein Risiko, an COVID-19 zu erkranken, erhöht gegenüber Menschen ohne Bronchiektasen?

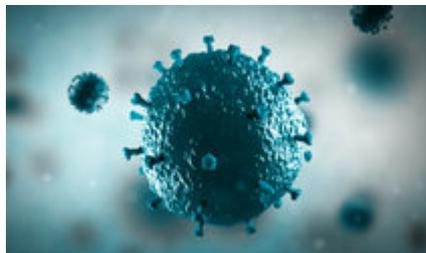
Chalmers: Nein – Jede und Jeder kann sich

mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2...

[weiter](#)

Coronavirus: Kann Ebola-Medikament helfen?

Bisher gibt es keine ursächliche Therapie gegen das neuartige Coronavirus und die dadurch ausgelöste Lungenkrankheit COVID-19. In den USA startete jetzt eine klinische Studie, die die Sicherheit und Wirksamkeit des antiviralen Wirkstoffs Remdesivir bei infizierten Erwachsenen untersucht. Das berichten die National Institutes of Health (NIH), eine Behörde des US-Gesundheitsministeriums.



Remdesivir ist ein sogenanntes Virustatikum, das ursprünglich zum Einsatz gegen Ebola-Infektionen entwickelt wurde. Der Wirkstoff verhindert, dass sich das Virus in den Körperzellen vermehren kann. In Tests bei Infizierten mit Ebola-Virus und Infektionen mit MERS und [weiter](#)

Chronischer Husten: Linderung durch neuen Wirkstoff?

Chronischer Husten ohne erklärbare Ursache, der sich noch dazu nicht gut behandeln lässt, kann die Lebensqualität von Betroffenen stark einschränken. In einer Studie hat sich der Wirkstoff Gefapixant jetzt als vielversprechend für die Therapie erwiesen. Veröffentlicht wurden die Ergebnisse in der Fachzeitschrift „The Lancet – Respiratory Medicine“.



253 Menschen zwischen 18 und 80 Jahren aus den USA und Großbritannien nahmen an der [Phase-II-Studie](#) teil. Das Durchschnittsalter betrug 60 Jahre und drei von vier Studienteilnehmenden waren Frauen. Alle Probanden hatten seit mindestens einem Jahr...

[weiter](#)

Großes Interesse beim Patientenforum Lunge in München

Spannenden Einblicke in die Arbeit von Forschenden und Medizinern und intensive Diskussionen zum Thema „Lungengesundheit und Umwelt“ – all das gab es beim Patientenforum Lunge am 19. Februar in München. Rund 120 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung des Lungeninformationsdienstes des Helmholtz Zentrums München und der Asklepios Fachkliniken München-Gauting, Kooperationspartner der Veranstaltung. Sie trugen damit maßgeblich zu einer gelungenen Veranstaltung bei.

„Man kann sich leider nicht aussuchen was man atmet.“ Mit diesen Worten eröffnete



Regina Pickford, vom [Helmholtz Zentrum München](#)...

[weiter](#)

Beeinflussen Gene die Asthma-Therapie?

Ob Menschen mit Asthma bronchiale auf eine Behandlung mit Cortisonspray ansprechen oder nicht, könnte möglicherweise mit der Aktivität einzelner Gene zusammenhängen. Darauf deuten die Ergebnisse einer Übersichtsstudie in der Fachzeitschrift „Experimental Allergy“ hin.



Cortisonspray ist ein zentraler Bestandteil der Langzeit-[Asthma-Behandlung](#). Doch bei etwa einem von drei Menschen mit Asthma hilft diese Therapie nicht ausreichend gut. Warum das so ist, hat jetzt eine Studie genauer beleuchtet. Darin wurden die genetischen...

[weiter](#)

Krankheitsverlauf anhand Lungenmikrobiom einschätzen

Die Zusammensetzung des Lungenmikrobioms könnte voraussagen, wie gut schwer kranke Menschen, auf der Intensivstation auf eine Behandlung ansprechen. Darauf deuten die Ergebnisse einer Studie hin, die im American Journal of Respiratory and Critical Care Medicine veröffentlicht wurde.



Die Untersuchung zeigt, dass Personen, die am ersten Tag nach der Aufnahme auf die Intensivstation viele Bakterien in der Lunge hatten, im weiteren Verlauf häufiger beatmet werden mussten. Dies war unabhängig davon, wie schwer sie erkrankt waren, oder ob sie eine [weiter](#)

Lungenkrebs: CT-Screening senkt Sterblichkeit

Ein regelmäßiges Screening mit Computertomographie-Untersuchungen konnte in einer aktuellen Studie die Todesfälle durch Lungenkrebs bei starken Rauchern und Ex-Rauchern signifikant senken. Die Ergebnisse wurden im New England Journal of Medicine veröffentlicht.



Insgesamt 13.195 Männer und 2.594 Frauen im Alter von 50 bis 74 Jahren aus den Niederlanden und Belgien nahmen an der NELSON-Studie (**N**ederlands–**L**euvens **L**ongkanker **S**creenings **O**nderzoek) teil. Alle hatten mindestens 25 Jahre lang 15 Zigaretten oder mehr am Tag geraucht bzw.

mindestens 10 Zigaretten pro Tag über...

[weiter](#)

Mukoviszidose: Warum gibt es Unterschiede zwischen Frau und Mann?

Mukoviszidose (Cystische Fibrose, CF) verläuft bei Frauen durchschnittlich schwerer als bei Männern. Warum es diesen sogenannten Mukoviszidose-Gender Gap gibt, ist bislang aber wenig untersucht. Seit Januar versucht ein aktuelles Forschungsprojekt nun, der Antwort näher zu kommen.



Im Fokus der Untersuchung steht die Frage: Welche Rolle spielt das weibliche Sexualhormon Östrogen bei den unterschiedlichen klinischen Verläufen?

Voruntersuchungen konnten bereits zeigen, dass verschiedene Stämme...

[weiter](#)

Unser Newsletter wird automatisiert verschickt. Kritik, Probleme oder Anregungen schicken Sie bitte an: info@lungeninformationsdienst.de.

Herausgeber: Helmholtz Zentrum München

Verantwortlich: Helmholtz Zentrum München, Abteilung Kommunikation

Redaktion: Ulrike Koller (Redaktionsleitung), Dr. Denise Mackrodt, Birgit Brandt
info@lungeninformationsdienst.de

Impressum

Newsletter abbestellen

Sie wollen den Lungeninformationsdienst-Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann können Sie sich hier abmelden.